

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Zeitsprecher Nr. 29

82. Jahrgang.

Zeitsprecher Nr. 20.

Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte. Zeile auf  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei 1mal.  
Einrichtung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Vierertelbogen,  
11. u. 12. Sonntagblatt  
und  
Schwab. Landbote.

Nr. 288

Dienstag den 8. Dezember

1908

Seine Königliche Majestät haben am 6. Dez. d. J. allergnädigst  
gekuhrt, des Justizgerichtsrates Knobel bei dem Landgericht  
Stuttgart zum Amtsgerichtsrat in Schorndorf zu ernennen.

### Politische Uebersicht.

**Wegen der Verhängung des Standrechts über Prag** kam es im österreichischen Abgeordnetenhause auch am Freitag wieder zu Sitzungen. Im allgemeinen wird jedoch die parlamentarische Situation günstig beurteilt. Man ist überzeugt, daß es gelingen wird, das Budgetprovisorium rechtzeitig zu erledigen. — Der tschechisch-radikale Abgeordnete Klossalk, der als der Urheber der Prager Unruhen angesehen wird, wurde in Wien in einem Café erkannt und von einer erregten Menge zum Verlassen des Lokals aufgefordert. Als er sich weigerte, wurde er überfallen und verletzt. — Die Prager Vorgänge haben in Wien ein tschechisch-feindliches Echo geweckt. Dort demonstrierte eine tausendköpfige Menge vor dem Bahnhof und forderte die Verhaftung der tschechischen Führer, die neben der schwarzgelben auf dem Bahnhofsgelände gehandelt. Der Stationsvorstand machte die Fahne aufhaken, worauf sie in die Stadt getragen und dort unter den Klängen der „Wacht am Rhein“ verbrannt wurde. Bei einigen Unruhen wurden die Fenster eingeschlagen. — Etwa 250 tschechische Studenten zogen in Wien vor das Parlament, wo sie für die Errichtung einer tschechischen Universität demonstrierten.

**Der Befehlshaber des französischen Mittelmeerflottenkommandos, Admiral Germinet, hat seine Reklamation** mit der er die Aufmerksamkeit auf den Munitionsmangel in der Flotte lenkte, mit der Enthebung von kleinen Posten lösen müssen. Ein schwacher Tropfen ist es für ihn, daß der Marineminister nunmehr Aufweisung gegeben hat, die Munition der Schiffe zu vergrößern.

**Eine Untersuchung über Moskauer Polizeizustände** hat ein für die Schleichpolizei schwer belastendes Ergebnis gehabt. Es ist festgestellt worden, daß die Schleichpolizei seit Jahren in Verbindung mit dem Moskauer Verbrechenring arbeitet und gemeinsam mit den Verbrechern Morde, Raubüberfälle und Erpressen an sich zieht. Die Stadt war Moskau in besonders hohem Maße eingeleitet, in denen den einzelnen Verbrecherringen gegen Abgabe eines bestimmten Prozentsatzes ihrer Beute volle Freiheit gestattet war. Der ehemalige Stadthauptmann Generalmajor Reinhold wird wegen Fälschung, Bestechlichkeit, Wucher und Verletzung der Gesetzlichkeit verurteilt. — Auch über die Oberflächpolizeihandlungen ist auf Befehl des Jahres eine Untersuchung eingeleitet worden. Der Oberst Generalmajor Tolmatschew verliert demnach seinen Posten. Veranlassung dazu gab die Ermordung zweier Offiziere durch einen Obersten Schegolew.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Dez.

Aus Bundesratskreise: Dr. Sydow, Dernburg, Kräfte, v. Schöler, v. Trosch, Dr. Nibbe, v. Schumann-Hellweg, v. Glinn, Schulz, v. Höfel, Töpel.

Die 1. Lesung des Etats in Verbindung mit der

ersten Lesung des Befoldungsgesetzes steht auf der Tagesordnung.

Schatzsekretär Dr. Sydow macht zunächst Ausführungen über den Abschluß des Rechnungsjahres 1907. Das Defizit des Jahres beträgt 188000000 M. Das laufende Rechnungsjahr wird voraussichtlich mit einem Mehrertrag von 112 1/2 Millionen abschließen, hauptsächlich weil die Einnahmen dann außerordentlich hinter den Vorausschlägen zurückgeblieben sind. Die Kasse des neuen Etats war schwieriger als je zuvor. Die sinkende Konjunktur hat ja noch nicht aufgehört. Auf Ueberläufe aus dem Verkehr ist also nicht zu rechnen und bei der Marine ergibt sich aus dem Flottengesetz eine erhebliche Ausgabensteigerung. Das Gesamtergebnis ist, daß der Etat von 1909 gegen den Vorausschlag von 1908 eine Verringerung von 80,8 Millionen einweist. Die Wiedereinnahmen werden besonders schwer auf den Etat, wie haben alles bei den Zinsen mit 5 1/2 Millionen zu rechnen. Die Post- und Telegraphenverwaltung weist eine Vermehrung von 5-6 Mill. M. der Etat der Reichsbahnen eine Wiedereinnahme von 4 Mill. auf. Der Militäretat erfordert diesmal geringere Aufwendungen. Allerdings sind die besprochenen Ausgaben um 5 1/2 Mill. M. gestiegen, dagegen sind die einmaligen Ausgaben erheblich zurückgegangen. Wir haben erreicht, daß der Militäretat von einem Jahre zum andern um 33 Mill. Mark zurückgefallen ist. Ein freundliches Gesicht zeigt der Etat des Kolonialwesens. Insummensum kann ich sagen, daß der Etat eine neue Verklärung der Gründe ist, die eine Reform notwendig verlangen. Die gleichzeitig vorgelegte Befoldungsvorlage erfüllt die Forderungen der Beamten, soweit die verhandelten Regierungen sie als berechtigt anerkennen und soweit sie nach Lage der Finanzen erfüllbar erscheinen. Eine allgemeine Erhöhung wurde wegen der unglücklichen Finanzlage verabschiedet werden. Die Ordnung der Beamtengehälter entspricht dem vorgehen Preussens. Bei dem Wohnungsgeldzuschuss haben wir lediglich den Mittelkreis berücksichtigt, nicht die ganze Leistung. Die Tariffrage des Wohnungsgeldzuschusses hat um 50% erhöht. Im Durchschnitt wird er nach der Erhöhung wohl 1/4 der Miete betragen. Die verhandelten Regierungen werden Erhöhungen der Löhne nur insoweit zustimmen können, als ihnen Mittel zur Deckung der Mehrausgaben vom Reichstag bewilligt werden. Wir haben den Etat für 1909 so aufgestellt als ob es keine Befoldungs- und Finanzvorlage gebe, weil wir nicht glauben, daß die alle diese Materie bis Oeffen erledigen können.

Abg. Sped (Str.): Wir müssen die Beratung des Etats leider in Abwesenheit des Reichskanzlers beginnen. Der Etat bietet ein recht unglückliches Bild, die verabschiedeten Einnahmen und Ausgaben entsprechen nicht der Wirklichkeit. (Sehr richtig! i. Str.) Wenn man wirklich sparen will, kann hätte man das bei den Ausgaben tun sollen. Wir sollen mit dem Kassen unserer Flotte etwas langsamer vorgehen. (Sehr richtig! i. Str.) Nach dem Gutachten der Sachverständigen ist es zweifelhaft, ob der neue Typ die auf ihn geknüpften Hoffnungen erfüllen wird. Die Schiffe sollten auch mehr auf Vertriebswert gebaut werden, besonders Neubauten. Grundsätzlich ist der Wiedereinstieg für die Kolonien und die Bewunderung der Schutz-

truppe in Südwestafrika. (Der Reichskanzler Fürst Bülow betritt den Saal.)

Der Einbruch, den der Etat macht, ist der, daß von Sparanstrengungen nicht sehr viel die Rede ist. Die Erledigung der Casablanca-Affäre auf dem Wege des Schiedsgerichts begründen wir mit Befriedigung. Ebenso konstatieren wir mit Befriedigung, daß die deutsche Regierung endlich mit Entschlossenheit an die Seite des Bundesgenossen Oesterreich getreten ist. In Südburmas hat man reichlich aufgemacht, als endlich das erlösende Wort ausgesprochen wurde. (Sehr! Zustimmung.)

Abg. Baffermann (nass.): Der Etat bietet ein unerschütterliches Gesamtbild, der Fehlbetrag weist auf die Notwendigkeit einer durchgreifenden Finanzreform hin. Wir müssen anerkennen, daß der Etat das Bestreben nach Sparanstrengungen zeigt. Würde das in früheren Jahren auch der Fall gewesen, so wäre unsere Finanzlage anders. (Sehr richtig.) Bezüglich der Haabhabung des Reichsbudgetgesetzes wünschen wir baldige Kaffklärung über die Kafffassung des Reichsbudgets des Jahres. Grundsätzlich ist, daß der Kriegsmilitär der technischen Waffen, die immer mehr in den Vordergrund treten, keine Aufmerksamkeit schenkt. Es wirkt sich die Frage auf, ob nach Abnahme des „Juppels“ und des Luftschiffs des Reichs Verzicht nicht auch die Privatindustrie zum Bau von Luftschiffen durch Subvention des Reichs veranlaßt werden kann. Für eine Reduktion der Truppenstärke wäre kein Augenblick so ungeeignet wie der gegenwärtige, wo eine solche Maßnahme von Gefahren auch für Deutschland nachher ist.

Wenn wir mit England einen Abtrübnungsvertrag abschließen würden, so wäre dies eine Kapitalisation von England. (Sehr richtig!) Jedenfalls dürfen wir keine Unklarheit in unsere Flottentypen hineintragen, die wohl überlegen sind. (Sehr richtig! bei dem Red.) Das Abkommen zwischen Japan und Amerika hat man als einen neuen Schock von England ansehen wollen, um seine Flotte im Stillen Ozean freizubekommen. Wie wurde dieser Vertrag eigentlich möglich? Der Kolonialetat bietet ein glänzendes Bild. Wir erkennen an, daß die Kolonialverwaltung besteht ist, die Truppen in Südwest zu vermindern. Die ist so viel erwähnte Sparanstrengung nicht bei dem Festhalten und Empfangen beginnen, die verabschiedet müssen. Wenn man über die Höhe der Militäraufwendungen klärt, so sollen die Einzelkosten nicht sparen. Das trafen wir schon, die im Auswärtigen Amt sich gezeigt haben, könnte durch einen Direktor der politischen Abteilung abgeholfen werden, der der ruhende Pol in der Entscheidung sein sollte. (Sehr richtig!) Dazu werden immer noch die Gesandtschaften der Bundesstaaten im Ausland anzuhalten, die doch keine eigene Politik machen können? Verlangen müssen wir, daß die ausländische Presse nicht deutsche Nachrichten erhält. Unsere Diplomatie bedarf dringend der Befähigung solchen Standes. In der Marokko-Affäre können wir eine energische Vertretung der deutschen Interessen billigen. Wir hoffen, daß nun bald einträgliche Ordnung in Marokko eintritt. Die Aufrechterhaltung der Integrität der Türkei um die sich die deutsche Politik bemüht hat, billigen wir. Bezüglich der Unabhängigkeitserklärung von Bulgarien, der Konvention von Bukarest und der Herzegovina war Deutschland wohl nicht

### Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

#### Das getupfte Band.

„Aber Sie, Herr Holmes, sollen ja imstande sein, wie nur wenige die monstrosen Schlingel der menschlichen Drogen zu durchschauen. Ihr Rat wird mir den Weg zeigen, der mich glücklich durch die Gefahren hindurchführt, von denen ich rings umgeben bin.“  
„Ich bin ganz Ohr.“  
„Ich heiße Helen Stoner und wohne zusammen mit meinem Stiefvater, dem letzten Erben einer der ältesten schottischen Familien Englands, der Roglotts von Stiefvater, an der Westgrenze von Surrey.“  
Holmes nickte. „Der Name ist mir wohl bekannt,“ sagte er.  
„Die Familie gehörte einst zu den reichsten in ganz England, und ihre Besitzungen erstreckten sich bis über die Grenzen der benachbarten Grafschaften Surrey. Im vorigen Jahrhundert jedoch kam der Besitz allmählich hinterher in unfähige, verschwenderische Hände, und als sich dann plötzlich unter der Regierung der Erde der Güter dem

Spiegel ergab, war der Ruin der Familie besiegelt. Ein paar hundert Jahre vor dem Jahrhundert, auf dem aber schwere Pflichten lasteten, war alles, was übrig blieb. Der vorige Eigentümer hatte sich bis zu seinem Tode dort auf und lernte dabei das schreckliche Verbrechen des Ehemordes gütlich kennen; sein einziger Sohn dagegen, mein jetziger Stiefvater, sah ein, daß er sich den neuen Verhältnissen anpassen müsse; er wählte sich einen Brautjungfer von einem Verwandten zu beschaffen, der ihn ermahnte, eine medizinische Prüfung abzulegen und sich in Calcutta niederzulassen, wo er sich mit großer Willenskraft bemühte seiner höchsten Kenntnisse eine ausgezeichnete Praxis zu erwerben. Im Jahr über verstarb er in seinem Haus vorfallende Dilemma erlöschte er jedoch einem eingeborenen Diener und entsagte mir mit Hilfe einem Todesurteil. Er erhielt eine lange Freiheitsstrafe, nach deren Verbüßung er verurteilt und entlassen nach England zurückkehrte. Während seines Aufenthalts in Indien hatte Dr. Roglott meine Mutter, die junge Witwe des Generalmajors Stoner von der bengalischen Kavallerie geheiratet. Meine Großmutter war Julia und ich war damals erst zwei Jahre alt. Die Mutter besaß ein beträchtliches Vermögen, das etwa 1000 Pfund jährlich einbrachte und das sie unserer Stiefvater vollständig überließ mit der Bedingung, im Falle unserer Verheiratung jeder von uns beiden eine gewisse Summe jährlich auszuzahlen. Bald nach unserer

Stückchen nach England kam meine Mutter bei einem Eisenbahnunfall ums Leben — es sind jetzt acht Jahre her. Nun gab Dr. Roglott seine Besuche auf, sich in London eine ärztliche Praxis zu gründen, und zog mit mir in das alte Stämmchen in Stiefvater. Da die Hinterlassenschaft meiner Mutter außer: Bedürfnisse reichlich deckte, so sah ich meinem Stiefvater nichts im Wege zu werden.  
„Nun es ging zu jeder Zeit mit meinem Stiefvater eine schreckliche Veränderung vor. Anstatt freundschaftlichen Besuche anzunehmen und Besuche mit unseren Nachbarn anzunehmen, die anfangs noch etwas darüber gewundert waren, wieder einen Stiefvater auf dem alten Familien- stiefvater zu sehen, schloß er sich in sein Haus ein, und wenn er daselbst jemals verließ, so war es nur, um mit jedem, der ihn in den Weg kam, den heftigsten Streit anzufangen. Ein heimlich krankhafter Jähzorn war überhaupt ein Merkmal der Männer in der Familie, und bei meinem Stiefvater machte durch seinen langen Aufenthalt in den Tropen diese Eigenschaft wohl noch verstärkt worden. Er wurde in eine Reihe höchster Streitigkeiten verwickelt, die ihn stromauf und stromab trugen, bis er zuletzt der Schrecken des ganzen Dorfes war und alles bei seinem bloßen Anblick die Flucht ergriff, denn er besaß eine riesige Stärke und kam in seiner Wut keine Grenzen.“  
(Fortsetzung folgt.)

g.  
Andringen  
ngen: 50 M und  
der Firma P. u. B.  
als Ergebnis einer  
t. ged. Steinwand  
ellshaffers.  
m.  
chiffres mehrten sich  
Verständnis aller  
benen „hochgelobt“,  
es“, ein Wunder der  
schlechten dachten,  
über Gattung, Ueb-  
Waffeninstrumente und  
der, Uebn, Schmutz-  
Schereen und Messer,  
mehr sind, angeboten,  
ste, ich von Kuffchen  
schicklich zu überzeugen.  
ng auch nicht aus,  
allmählich derartige  
die Verpackungsfabrik,  
Wachstumsgeldern den  
ern, daß deshalb auch  
re in der Regel keine  
mehr die Freude des  
men Geschenk, wie eine  
ere.  
undheit haben, jeden  
eis zu unternehmen,  
ischen. Die höchsten  
Zinsen in Kreditwahl,  
d zu bieten.  
desverband.  
uren  
ervice  
waren  
rtikel  
Knodel.  
Buchdlig. ■ ■ ■  
Roman  
Lied  
and Nr. 6. ■ ■ ■  
ndlich:  
ohnung  
nerna samt Zubehör H  
erwischen.  
ngen bei der Exped. d. Bl.  
uchtpreise:  
d. 6. Dezember 1908.  
7 30  
11 80 11 80 11 80  
7 40  
ftualienpreise:  
utter 1.20 M  
16 J  
eig. 2. Dez. 1908.  
7 60  
8 00 7 71 7 15  
10 00  
ngen des Standesamts  
Stadt Nagold:  
chweig Kopie, Z. d. Theodor  
Rondorf, den 4. Dez.



orientiert. Wir hoffen, daß der Weltfriede erhalten bleibt. Meine Freunde billigen das Festhalten an der Dreibündpolitik. Die jüngsten Ereignisse in Prag müssen jeden Deutschen wie überhaupt jeden Kulturmenschen mit tiefem Bedauern erfüllen. Ich hoffe, daß das Auswärtige Amt die nötige Energie zum Schutze der Bedrohungen anwenden wird. Das deutsche Volk muß so einmütig zusammenstehen, daß es jeder Sage im vollen Umfang gewachsen ist. (Schäffer Beifall.)

Hg. Scheidemann (Soz.): Die beste Sparmaßnahme wäre eine gute auswärtige Politik. Unsere Politik im Fernen und nahen Osten ist gescheitert. Die Vermittlerrolle zwischen Oesterreich und der Türkei haben nicht wir, sondern Frankreich übernommen. Die Casablanca-Anglegenheit ist eine neue Blamage unserer auswärtigen Politik. Heraus aus dem Fernen und dem nahen Osten, auch aus Karakoffo, das ist das Ergebnis unserer auswärtigen Politik, in Zahlen ausgedrückt gleich 0,0. Holland, das Stammland der Buren, strebt eine Verbrüderung mit England an, statt sich uns zuzuwenden. Italien wendet sich von uns ab. Wie lange wird uns Oesterreich noch freis bleiben angefaßt der Behandlung der slavischen Völker, Polen usw. An den bedauerlichen Prager Vorkommnissen tragen beide Teile die Schuld.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, den 8. Dezember 1908.

**Die Handwerkskammer Neutlingen** hält am 15. ds. Mts. eine Vollversammlung ab, welche u. a. Stellung nehmen wird zu dem Gesetzentwurf über die Besteuerung von Gas und Elektrizität. Weitere Verhandlungsgegenstände sind: Abänderung des Statuts der Kammer, der Vorschriften zur Regelung des Behringswesens, der Gejellen- und Meisterprüfungsordnung; Bericht über die Gejellenprüfungen des Jahres 1908 und über die Verhandlungen des diesjährigen Deutschen Handwerks- und Gewerbelamertages in Breslau. Mit dem in neuer Fassung kürzlich veröffentlichten Entwurf über die Errichtung von Arbeitskammern wird sich die Kammer erst später beschäftigen.

**Beachtigung.** In dem Artikel „Seminar-Konzert“ war in einem Teil der gestrigen Ausgabe durch Versehen einiger Zeilen eine falsche Sachfolge enthalten; es muß wie folgt heißen: „Der Besuch der Seminar-Konzerte nimmt dermaßen zu, daß sich nun selbst die Turnhalle für die Aufführungen als zu klein erweist. Auch gestern waren die Musikfreunde von nah und fern wieder in Scharen herbeigekommen; wir glauben, daß jeder Konzertbesucher von musikalischen Eindrücken erfüllt hochbefriedigt nach Hause gezogen ist.“

**Landhändliches.** Die am kommenden Donnerstag beginnende Tagung des Landtags wird sich zu einer sehr arbeitsreichen gestalten. Für die zweite Kammer wird es sich zunächst um die Erledigung der Schulreform und die Beratung des Landwirtkammergesetzes handeln, während der ersten Kammer als größter Gegenstand zunächst die Bauordnung vorliegt. Für beide Kammern wird dann die Beratung des Staats nebst den dazu einkommenden Petitionen, Anträgen und Anfragen den wichtigsten und umfangreichsten Gegenstand der landhändlichen Tätigkeit bilden; die erste Kammer dürfte nach der bisherigen Erfahrung mit der Staatsberatung erst nach Monaten beginnen. Für die zweite

Kammer wird es sich außerdem darum handeln, eine Reihe von Anträgen und Eingaben, die in der letzten Tagung nicht mehr erledigt werden konnten oder aus besonderen Gründen zurückgestellt werden mußten, aufzuarbeiten. Es sind dies namentlich die Anträge betr. die Versorgung von eisenbahnlösen Gegenden mit Kraftwagenlinien, betr. die Errichtung von Stauanlagen und die Förderung der Ausnützung der vorhandenen Wasserkräfte des Landes durch Elektrifizierung bzw. Elektrifizierung der Eisenbahnen, worüber drei Anträge vorliegen. Außerdem verschiedene Anträge zum Viehvericherungswesen, zur Fleischschau und Schlachtviehvericherung, ferner mehrere Anträge sozialpolitischen Inhalts (betr. Bauarbeiter-Schutz, Detmarbeiter, Arbeitskammern, Anstellung von Handelsinspektoren), die zum Teil allerdings durch die Verhandlungen des Reichstags inzwischen gegenstandslos geworden sein dürften. In erledigten ist auch noch ein Justizlogesehensentwurf über das Wahlprüfungsrecht der beiden Kammern nebst einigen anderen Gegenständen minderen Belangs. In diesen Arbeiten können sodann noch hinzu Gesetzentwürfe, die von der Regierung schon bei den letzten Landtagsverhandlungen oder auch neuerdings im Laufe von Kommissionsberatungen in Aussicht gestellt worden sind, wobei es sich zunächst wohl um die Entwurfs betr. die Einführung einer kommunalen Wertzuwachssteuer, die Regelung der Schularzfrage und vielleicht auch noch um die neue Begabungsordnung handeln dürfte.

Den Ständen ist ein fünfter Nachtrag zum Finanzgesetz von 1907-09 zugegangen, der die Forderungen für den durch die Errichtung des neuen Schullehrerseminars in Sachau verursachten Aufwand enthält.

**Stuttgart, 7. Dez.** Das „Völkchenblatt für den deutschen Buchhandel“ kündigt für die nächsten Tage das Erscheinen eines neuen Werkes an: „Zwanzig Jahre Regierungszeit. Tagebuch S. M. des deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II. vom Regierungsantritt 1888 bis zum Jahre 1908“. Als Verlag ist angegeben ein bisher unbekannter Verlag deutscher Zeitschriften, S. M. S. D., Berlin.“ (Worüberhand liegt die Sache recht unglücklich und legt die Vermutung nahe, daß es sich um eine Kopifikation handelt.)

**r. Stuttgart, 7. Dez.** (Vorankündigung von Briefen.) Von der Errichtung der internationalen Antworthefte, durch die die Vorausstranierung von Antworten im Verkehr mit dem Auslande ermöglicht wird, wird noch kein erheblicher Gebrauch gemacht. Bekanntlich werden für diese Antworthefte, die an den Postämtern zum Preis von 25 g für das Stück erhältlich sind, im Auslande Handelswertzeichen im Nennwert von 25 Cts. verabsolgt. Da mittels der Antworthefte auch kleinere Zahlungen ausgeglichen werden können, wollen wir auf diese nicht allgemein bekannte Einrichtung aufmerksam machen.

**r. Koroeweheim, 7. Dez.** Ein übermühter Streich hat gestern abend den 20 Jahre alten Kaufmann Otto Kergenthaler von hier das Leben gekostet. Auf der Heimkehr von Starnheim erkrankte er eines nahe dem Bahnhof befindlichen Gittermast der elektrischen Leitung, kam den Dröhnen zu nahe und wurde sofort getötet. Den Angehörigen des bedauernswerten jungen Mannes wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

**r. Weitingen, 7. Dez.** Einem Herren aus Tübingen wurde im Eisenbahnwagen während der Fahrt ein kleines Kind mit Nadeln aus der äußeren Juppentasche gestohlen. Er bemerkte den Verlust zwischen hier und Bempflingen

und zog in der Aufregung über den Verlust die Koffer, die aber verpagt. In Bempflingen gelang es nicht, die Namen der zahlreich den Wagen verlassenden Reisenden festzustellen.

**r. Heidenheim, 7. Dez.** Ein gewisses Kuffchen erregte es, daß gestern in verschiedenen Kirchen des Bezirks von der Kanzel herab eine Anrede über die Döngesaus-schüsse gegen die Simultan-schule verlesen wurde.

**r. Heidenheim, 7. Dez.** Gestern vormittag 1/10 Uhr ist vom Hofe der Gießfabrik der Ballon Württemberg des Württ. Vereins für Luftschiffahrt unter der Führung des Herrn Dieterle aus Stuttgart aufgestiegen. In der Gondel nahmen außerdem Blag Oberbürgermeister Jäde, Fabrikant Balg, Bankier Mittel. Eine große Menschenmenge wohnte dem ungewohnten Schauspiel bei. Insbesondere der Schmittenberg war ganz mit Zuschauern bedeckt. Ueber das Ergebnis der Fahrt ist noch nichts bekannt.

## Ausland.

**Paris, 7. Dez.** Der „Matin“ meldet aus Wien, dort zirkuliere ein Gerücht, wonach der Kriegsrat unter dem Vorhine des Kaisers ein Ultimatum an die Türkei wegen des Bosphorus gerichtet hat. Das Ultimatum sei gestern in Stambul überreicht worden.

**London, 7. Dez.** Wie die Abendblätter aus Kalkutta melden erreichte sich in dem sechs Meilen nördlich von dieser Stadt bei Dumbum gelegenen Munitionslager eine fürchterliche Explosion. Viele Soldaten sollen getötet sein.

**London, 7. Dez.** Den Abendblättern wird aus Calcutta gemeldet, daß sich in dem 6 Meilen nordwestlich von dieser Stadt bei Dumbasso gelegenen Munitionslager eine fürchterliche Explosion ereignete, durch die 11 Soldaten getötet und 24 schwer verletzt wurden. Sämtliche Opfer sind Indier.

**Port-au-Prince, 5. Dez.** Ein Heer von 8000 Revolutionären zog heute früh unter Führung des Generals Simon in die Stadt ein. Die Truppen befanden sich in guter Ordnung. Die Bevölkerung brachte dem General Huldigungen dar. Eine Abordnung des öffentlichen Sicherheitskomitees lud ihn offiziell den Willkommensmarsch des Volkes und übergab ihm den Regierungspalast. Präsident Simon begab sich hierauf in den Dom, wo ein feierliches Leben abgehalten wurde. Er hielt alsdann unter Glockengeläute und Fanfaren der Bevölkerung einen Vortrag in der Stadt. Der ehemalige Präsident Nord Alexis begab sich an Bord des Dampfers „Sarnia“ nach Kingston (Jamaika).

## Briefkasten der Redaktion.

**A. F. N.** Sie schreiben, es sollte bei dem oft geradezu lebensgefährlichen Gedränge in der Turnhalle für die Sicherheit der Konzertbesucher etwas besser gesorgt sein. Müdeheits sollten sämtliche Türen nach außen öffnen, damit beim Ausbruch einer einmaligen Panik die Halle rasch verlassen werden kann. Auch sonst wäre es angezeigt, daß bei Schluß des Konzertes mehrere Türen als Ausgänge benützt werden könnten.

Der Stadtkonlage und umliegenden Orten ist ein Prospekt der Firma Borg & Schmid, Nagold, beigelegt.

Dieses ein zweites Blatt.

Druck und Verlag der S. M. Götter'schen Buchhandlung (GmbH) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

Nagold.

## Fruchtmarkt-Verlegung.

Der auf nächsten Samstag, den 12. Dezember 1908 fallende

## Fruchtmarkt

wird auf den am nächsten

**Donnerstag, den 10. Dezember 1908**

fallenden

## Jahrmarkt verlegt.

Den 5. Dezember 1908.

Stadtschultheißenamt:  
Brodbeck.

R. Forstamt Stammheim  
DK. Calw.

## Nadelholz-Straßen und Reißig-Verkauf.

Am Freitag, den 18. Dez.  
vorm. 9 1/2 Uhr

im „Rohle“ in Stammheim aus  
Staatswald Reutehan, Baersbach,  
Eindereins, Jägerweise u. Bellerfisch:  
Fichtenkangen: 25 Ia, 290 Ib, 305 II.,  
Douglaskangen: 215 I., 1065 II., 175 III.,  
Douglaskangen: 2220 I., 620 II.,  
960 IV., 600 V., 40 Röhrläden  
I. M. Kammern: Baukangen: 10 Ia,  
500 Ib, 765 II., 5 III., Douglaskangen:  
35 I., 260 II. M. 96 Fichtenkänge  
angebundenes Nadelreißig geschätzt  
zu 24 550 Mark mit vielen schönen  
Ecklingen.

Rohrdorf.

## Abbitte.

Der Unterzeichnete, welcher gegen  
die Familie des Christian  
Gänsle beleidigende Aussagen  
gemacht hat, nimmt diese hiermit zu-  
rück und leistet öffentlich Abbitte.

t. Karl Reichert,  
Fabrikarbeiter  
B. Urkunde:  
Schnelbeamer Rillingen.

## Wohnhaus

mit Dekoration sofort zu  
kaufen gel. Agent. verb.  
Off. mit. 100 an die Exped.

## Der Jünglingsverein Nagold

bittet seine Freunde und Gönner auch  
heuer wieder um eine Weihnachtsgabe.  
Zur Empfangnahme sind geru bereit  
Stadtpfarrer Meyer,  
Amtsgerichtsekretär Seyd,  
W. Weidbrecht.

## Markt-Anzeige!

**Billig! — Echtes Porzellan — Billig!**

Komme wieder zum Markt am Donnerstag, den 10. Dez. mit einem  
Posten echtem Porzellan im Aufsatze, mit ganz geringen Fehlern zum Aussehen

## Hokoko Muster

weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 g an. Auch  
Gläser sind zu haben. Mein Stand ist vor dem Gasthaus z. Rose.  
Porzellan-Verkauf: Otto Gauber.

Wildberg.

## Meine Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaren

Haushaltungsgegenständen,

Galanterie- und Wollwaren

ist eröffnet. In zahlreichem Besuche lade ich  
freundlichst ein

**Adolf Frauer.**





...st die Koffel...  
...ang es nicht, die  
...fenden Reisenden  
...gewisses Kuffchen  
...schen des Bezirks  
...des Abgesandten  
...wurde.  
...vornittag 1/2.10  
...Württemberg  
...unter der Führung  
...effliegen. In der  
...ergerweckter Fichte,  
...ste Reuschmenge  
...et. Insbesondere  
...m bebedt. Ueber  
...bekannt.

...melbet aus Wien,  
...er Kriegsrat unter  
...an die Färkt  
...Ultimatum sei

...ätter aus Kalluita  
...ellen nördlich von  
...Lunionslager eine  
...ollen geblüet sein.  
...Ättern wird aus  
...Wellen nordwestlich  
...men Wunitio u.  
...bereignete, durch die  
...er verlegt wurden.

...Der von 8000  
...ter Führung des  
...Truppen befanzen  
...brachte dem Ge  
...ng des öffentlichen  
...der Willkommens  
...Regierungspalast.  
...ben Dom, wo ein  
...Er hielt alsdann  
...Bedeitung eines  
...Präsident Nord  
...ers „Sarnis“ nach

...tion.  
...ei dem oft geraden  
...alle für die Sicher  
...orgt sein. Rinde  
...ffnen, damit beim  
...alle rasch verlassen  
...angezeigt, doch bei  
...als Ausgänge be-

...legenden Diten H  
...Nagold, beigelegt.

...Buchhandlung (Gaul  
...Abtheilung: R. Pant.

...Billig!  
...10. Dez. mit einem  
...hieren zum Ausführen  
...on 5 3 an. Auch  
...Gasthaus u. Rose  
...Gaubert.



**Nagold.**

**Auf Weihnachten**  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

**Sattler- und  
Tapezierwaren.**

**NB. Billige Resttapeten auf Lager.**  
**L. Grüninger,**  
Sattlermeister.

Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass

**Harr's Sparkernseife**

Garantiert rein!

Nur Seife mit welchem Bilde sind echt.  
Nachahmungen werden man zurecht.

Unstreitig die beste und billigste  
für den Haushalt ist!

Altefabr. Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik  
Gebr. Harr, Nagold (Würt.)

**Geschäftsbücher** empfiehlt **G. W. Zaiser.**

**Martin Renz,**  
Sattler- u. Tapeziergeschäft, Nagold  
empfehlen zur

**Weihnachtszeit**  
sein reichhaltiges Lager in

**Sattlerwaren**

als schöne und billige

Schulranzen, Geldbeutel, Hosenträger, Rucksäcke  
Handtäschchen, Ledermanschetten  
und alles in sein Fach einschlägigen Artikeln.  
NB. Am Markttag verkaufe 2 ältere noch gutehaltene  
Chaisengschirre.

**Nagold.**

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle mein mit vielen Neuheiten reich sortiertes Lager in

**Regulateuren, Tafel- u. Hausuhren**  
in modernsten Kästen,  
mit Glockenspiel und 1/2-Schlagwerken

**Kuckuck- und Wachteluhren**  
von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

**Weckeruhren** in verschiedener Ausführung.

**Standuhren** als Briefwagen mit Silkkupfer-Fassade auf Mahagonisockel.

**Damen- und Herrenuhren**  
in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlgehäusen.

**Damen- und Herrenuhrketten**  
in Gold, Goldscharnier, Double, Silber und Nickel neuester Fassonen.

**Gold- und Silberwaren:**

Broschen und Boutons in matt und  
Glanz, Zug- und Gliederarmbändern  
Zigarretten- und Zigarettenstippen, Federhaltern, Brieföffnern, Siegelstöcken in Silb.,  
Spazierstöcken m. Silbergriff.

**Stein-Ringe** in 14 u. 8 Kar. Gold, matt u. Glanz. Goldscharnier, in reicher Auswahl.

**Serviettenringe** und **Bestecke** in Silber und versilbert.

**Geislinger u. Göppinger Metallwaren**  
als -Haushaltungs- und Luxusgegenstände - versilbert, versnickelt usw.  
Kataloge und Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.  
Reparaturen gut, möglichst schnell und billig.

**Fr. Günther, Uhrmacher.**  
Alt Gold und Silber wird in Zahlung angenommen.

**Lauffer,**  
**Der Briefstil.**  
Vorbereitung zum Briefschreiben für  
Schule und Haus.  
Preis 50 Pf.

Empfehle mein großes Lager in

**Weiss- und Rotweinen**  
offen und in Flaschen.  
Fässer Isthweine.  
**Georg Schneider,**  
Küferei und Weinhandlung, Nagold.

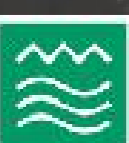
**Zu Weihnachtsgeschenken**

unser reichhaltiges Bücherlager empfehlen ferner

**Reichhaltiges Bücherlager**  
in allen Zweigen der Literatur:  
Prachtwerke, Klassiker, Gedicht-  
sammlungen, Romane, Erzählungen  
Schul- u. Wörterbücher, Kochbücher  
:: :: Erbauungsschriften :: ::  
Andachtsbücher  
Bilderbücher - Jugendschriften  
Landkarten, Atlanten und Globen  
Gesellschafts-, Quartett-, Reise-,  
:: :: Lotto- und Brettspiele :: ::  
Musikalien  
Kunstblätter in allen Größen und Verzierungen  
:: Mal- und Zeichen-Vorlagen ::  
Glückwunsch- und Visitenkarten

**Brief-, Kanzlei-, Konzeptpapier**  
Zeichen- u. Pauspapier in Dogen u. Rollen  
Billetpapier in elegant. Ausstattung  
:: :: Kuverte in allen Größen :: ::  
:: Bureau- und Kontor-Artikel ::  
Geschäftsbücher in allen Einheiten u. Formaten  
Schreibzeuge, Tintenfass  
alle Sorten Tinten, flüssig, Leim  
Sigellack, Zeichen- u. Mal-Utensilien  
:: Reihzeuge, Zirkel, Zeichenetuis ::  
Öl- u. Wasserfarben, chines. Tusche  
Maltafen, Pinsel  
:: :: Blei- und Bunt-Stifte :: ::  
:: :: Reiß-Schienen, Winkel :: ::  
Albums für Photographien und Andachtsgegenstände

**G. W. Zaiser**  
Buch-, Kunst-, Schreibmaterialien-Handlung u. Buchdruckerei  
Nagold.





**Ev. Arbeiter-Verein**  
Nagold.  
Heute abend 8 Uhr  
in der „Kraube“  
**Vortrag mit Besprechung:**  
„über Bismarcks Christentum“  
von Herrn Stadtpfarrer **Wery**,  
Jedermann ist eingeladen.

Nagold.  
Am **Mittwoch** und  
**Donnerstag**  
**Metzelsuppe,**



wegen **höflich** einladet  
**Dolber** & **Schwane**.

Nagold.  
**Eier, Butter**  
**Nüsse, Zwiebeln**  
sowie  
**alle Artikel zum Backen**  
empfehlen

**W. Hauser**  
am alten Kirchenplatz.

Nagold.  
Gebrauchte  
**Chaisengeschirre,**  
**Spitzkummete**  
**u. 1 Fuhrgeschirr**  
(Einspänner) werden billig abgegeben  
**L. Grüniger, Sattlerstr.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle  
**Glacé-Handschuhe**  
Stoff-Handschuhe  
➤ **Regenschirme** ➤  
für Herren, Damen und Kinder  
**Spazierstöcke** aller Art  
**Lederwaren**  
als Albums, Schreibmappen  
Brieftaschen, Zigarrenetuis  
Geldbörsen, Tresors  
**Photographie-Rahmen und -Ständer**  
Bilder, Spiegel, Wandteller  
Schmuckkasten, Schatullen.

**Speise- u. Kaffee-Service**  
für 6 und 12 Personen  
**Wein- u. Bier-Service**  
feine Weinkelche und Gläser  
**Wäschgarnituren**  
**weiße Porzellanwaren** in jeder Art  
Blumenvasen, Jardiniären  
Blumenampeln und -Töpfe  
Schwarzwald-Vasen  
**Nickel- und Kupferwaren**  
Tortenplatten, Brotteller  
Honigdosen, Löffel-Etuis.



Ganz besonders empfehle mein  
grosses Lager in  
**Spielwaren**  
und  
**Christbaumschmuck**



**Gesellschafts-Spielen**  
Eisenbahnen - Laterna magica  
Dampfmaschinen, Modellen  
Wiegenpferden  
Fuhrwerken, Baukasten  
Burgen, Soldaten, Trommeln  
Helmen, Gewehren, Trompeten

**gekleideten Puppen**  
Köpfen, Gestellen, Armen  
Schuhen - Strümpfen - Hüten  
Puppenzimmer u. -Möbeln  
Küchen und Einrichtungen  
Kaufladen, Services  
Kochherden :: Bilderbüchern.

**Carl Pfomm, Nagold.**

Nagold.  
**Im Weihnähen**  
**und Gliden**  
empfehle ich Frau Emma Graf  
Wohnhaft bei Schürer Sch. II.  
**Als Weihnachtsgeschenk**  
sehr geeignet!  
**Dr. Anton Kiss**  
**Die Kunst**  
der  
**Jahrhunderte**  
Bilder aus der Kunstgeschichte  
Mit 32 Tafeln  
- Gebunden Mt. 10.50. -  
„Die Kunst der Jahrhunderte“ ist gedacht  
zur Belehrung im häuslichen Kreise und zum  
Vorlesen beim Unterrichte.  
Vorrätig in der  
**G. W. Zaifer'schen Buchhdlg.**

**Pferdeverkauf.**  
In der Wirtschaft Merle in  
Nagold werden am Jahrmarkt, am  
10. Dezember d. J.  
3 in jed. Jag. taugl.  
**Pferde**  
billig dem Verkauf  
ausgesetzt. Verkäuf.  
hab. eingeladen.  
Schweinehändl. Ringensfelder.

Nagold.  
Verkaufe einen 11 Monate alten,  
sehr schönen  
**Bernhardiner-**  
**Sund,**  
sehr gut als Sp. u. Begleithund.  
Bislich habe ich auch einige gut  
ausende  
**Kanarienhähnen**  
zu verkaufen.  
**Che. Meule, Schweinehändler.**

Nagold.  
**Von heute ab bis Weihnachten**  
gewähre ich auf meine sehr billig gehaltenen Preise  
**10 bis 30%**  
auf alle Einkäufe in  
**Damenhüten garniert u. ungarnt,**  
**Federn, Bändern, Spitzen,**  
**Phantastien, Seiden-Stoffen,**  
**Samten, Satin, Schleiern,**  
**schwarzen u. farbig. Jacketts**  
**u. Paletots, Kinder-Jäckchen**  
**und -Kragen, Herren- und**  
**Damen-Pelerinen, Knaben-**  
**anzügen, Glacéhandschuhen,**  
**Belzwaren,**  
**Woll- und Kurzwaren**  
und bitte um gütigen Besuch  
**Herrn Brinbinger.**

**Eisenbahnfrachtbriefe,**  
Fracht- und Güter, sind vorrätig bei  
**G. W. Zaifer.**

Nagold.  
**Zugelaufen**  
ist ein **Schnauzer**  
(Mäde.)  
Abzuholen gegen Ein-  
rückungsgebühren und Futtergeld bei  
**Johann Harr, Tagelöhner,**  
wobn dem Rathaus.  
Nagold.  
Unterzeichneter empfielt sich der  
verh. L. Stammschmiederei in  
**Stricken von Strümpfen**  
sowie **Anstricken** derselben  
bei pünktlicher Arbeit und billiger  
Berechnung  
**Marie Roll,**  
Wohnhaft bei Frau Kiss, Burgstr.

**Für Nagold**  
und Umgebung suche ich einen  
tätigen **arbeitsamen**  
**Man**  
als Vertreter bei hoher Probität.  
**C. Hermann Lefer,**  
Beltingerhandlung u. Brauereiwirt-  
sch. Nagold, d. J. B.  
Nagold.  
Ein zum zweiten Mal 14 Wochen  
trüchtiges  
**Mutter-**  
**schwein**  
(unter 2 die Wahl) verkauft  
**Wilh. Hauser.**

**Mein Räumungsverkauf**  
dauert noch fort und gewähre ich von heute an auch  
auf **Damenblusen, Jacken, Mäntel,**  
**Kostümröcke, Unterköcke, fertige Schürzen** aller Art  
**Damengürtel, Blusenstamm und Seidenstoffe** für Blusen,  
**Kinderleibchen, Knabenanzüge, Wetterkragen**  
einen **Rabatt von 10-20 Prozent.**  
Ein Posten **Wolldecken** mit kleinen Fehlern ist  
wieder eingetroffen.  
**Eugen Schiler,**  
Fabrikniederlage der Vereinigten Deckfabriken A.-G. Calw - Nagold.

Nagold.  
Auf kommende **Weihnachten**  
empfehle sein großes, gut  
sortiertes Lager in allen  
in sein Fach einschlägigen  
Artikeln zu billigsten  
Preisen  
**Fr. Braun,**  
Sattler und Tapezier.